



November 2023

bi de Lüt

# Dorfzeitung

Ausgabe Nr. 6



# Inhalt

## Vorwort

1	10 Jahre Fusion Gemeinde Drei Höfe .....	4
2	Rückblick Roadmovie .....	5
3	Jubilare .....	6
4	Defibrillator – was tun im Notfall .....	7
5	Das Elternforum Drei Höfe .....	8
6	Lambretta-Club “Choubefrässer” .....	10
7	Besser informiert – besser geschützt .....	12
8	Vorstellung von Gewerbe und Hobby: Cornelia Ruchti, Töpferatelier .....	13
9	Adventsfenster 2023, Gemeinde Drei Höfe .....	16

## Termine

Dezember 2023	Adventsfenster in den drei Dorfteilen, bitte separaten Flyer beachten
05.01.2024	Neujahrsapéro
29.05.2024	Seniorenfahrt
12.06.2024	Rechnungs-Gemeindeversammlung
04.12.2024	Budget-Gemeindeversammlung

An Stelle der 1. August-Feier wird es nächstes Jahr wieder ein Dorffest geben. Datum und Lokalität werden per Flyer mitgeteilt.

☞ Möchten Sie Ihr Hobby in der nächsten Dorfzeitung gerne vorstellen? So melden Sie sich unter [gs@deihoeffe.ch](mailto:gs@deihoeffe.ch).



Liebe Höferinnen, liebe Höfer

2023 ist für die Gemeinde Drei Höfe ein Jubiläumsjahr. Wir feiern 10 Jahre Fusion der Gemeinde Heinrichswil-Winistorf mit der Gemeinde Hersiwil.

„Geschichtlich bildeten die drei Dörfer bis im Jahre 1854 eine einzige politische Gemeinde. Bei der Trennung wurde mit Zustimmung der kantonalen Behörden vereinbart, dass die alten Bürger auch zukünftig das Heimatrecht aller drei Dörfer beanspruchen durften. Trotz der Trennung waren die drei Gemeinden fortan immer wieder aufeinander angewiesen, wenn es galt, grössere Aufgaben zu lösen.“

In der Schrift zur Erinnerung an den 500. Jahrestag der Zugehörigkeit zu Solothurn habe ich unter dem Dorfteil Hersiwil diese historischen Zeilen gelesen. Wir waren also auch damals aufeinander angewiesen. Die grösseren Aufgaben waren damals der Anschluss an die Elektra Höchstetten, welche jedoch im 1931 ihr solothurnisches Netz an die AEK abtrat, wie auch die Wasserversorgung. Von 1952 bis 1961 führten sie gemeinsam eine Drainage der Felder und die Güterzusammenlegung durch. Alle drei Dörfer hatten in jener Zeit ein eigenes Schulhaus und seit 1943 bildeten sie zusammen einen Schulkreis und es entstand die gemeinsame Schule in Heinrichswil.

1993 fusionierte die Gemeinde Winistorf mit Heinrichswil und erst im Jahre 2013 kam die Fusion mit Hersiwil zustande. Wie sieht es nun 10 Jahre später aus?

10 Jahre später sind wir zu einer Einheit zusammengewachsen. Im Kanton werden wir als Gemeinde „Drei Höfe“ wahrgenommen. Viele Synergien konnten zusammengelegt werden und finanziell hat die Gemeinde von der Fusion profitiert, da diese vom Kanton mit Beiträgen zum Besitzstand unterstützt wurde. Diese Beiträge werden seit 2022 nicht mehr entrichtet. Es ist mir bewusst, dass noch eine Vielzahl von alteingesessenen Familien aus allen drei Dorfteilen beides erlebt hat; die Eigenständigkeit ihres Dorfes und die heutige Situation. War es früher besser? Haben wir uns weiterentwickelt?

Die Aufgaben und die Herausforderungen innerhalb der Gemeinden werden komplexer und anspruchsvoller, deshalb ist das Outsourcing unserer Finanzverwaltung eine unausweichliche Konsequenz. Leute zu finden, welche sich diesen Herausforderungen stellen, wird immer schwieriger. Die Milizarbeit ist nicht selbstverständlich und verlangt viel Engagement. Im Gemeinderat und in den Kommissionen sind Personen von allen drei Dorfteilen vertreten und somit haben wir Gewähr, dass sich immer wieder Interessierte für ein Engagement finden lassen.

Rolf Gerber, ehemaliger Gemeindepräsident von Hersiwil, hat eine Reflexion der Fusion aus seiner Sicht dargelegt.

Und wie ist Ihre Wahrnehmung?

Ich wünsche mir, dass wir unsere Dorfgemeinschaft noch näher zusammenbringen, dass wir sorgsam mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt umgehen und wir uns als Dorf weiterentwickeln.

Ich danke allen, welche sich in irgendeiner Form für die Fusion stark gemacht haben, allen, die eine Funktion für die Gemeinde wahrgenommen haben oder wahrnehmen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie besinnliche und frohe Festtage.

Herzlichst  
Daniela Häberli, Gemeindepäsidentin Drei Höfe

# 1 Zehn Jahre Fusion Drei Höfe

## Rückblick auf die Gemeindefusion der Drei Höfe von Rolf Gerber, ehem. Gemeindepräsident Hersiwil

Winistorf



In den Jahren vor der Gemeindefusion musste der Gemeinderat von Hersiwil, mangels eigener personeller Ressourcen, sowohl die Finanzverwaltung wie auch die Aufgaben der Baukommission an die entsprechenden Stellen der Einwohnergemeinde Subingen auslagern. Mehrere Demissionen, die eine Neubesetzung erforderten, kamen dazu. Für mich als damaligen Gemeindepräsidenten war es zunehmend unbefriedigend, die Zeit wiederholt in Reorganisationsaufgaben investieren zu müssen. Deshalb beschloss der Gemeinderat von Hersiwil, der Gemeindeversammlung den Antrag zu stellen, Möglichkeiten einer Gemeindefusion prüfen zu dürfen.

Obschon die Fusion mit Heinrichswil-Winistorf, sowohl aus historischen Gründen wie auch aufgrund der bereits bestehenden Zusammenarbeit (Primarschule, Feuerwehr, Vereinswesen, etc.), naheliegend war, wurde an der Gemeindeversammlung gewünscht, dass sich diese Abklärungen nicht auf eine «kleine» Fusion zur Gemeinde Drei Höfe beschränken, sondern auch eine Fusion im grösseren Verbund geprüft werden soll.

Heinrichswil



Deshalb bat der Gemeinderat in einem ersten Schritt die umliegenden Gemeinden um Stellungnahme, ob eine «Gemeindefusion» für sie ein Thema sei, und wenn ja, ob sie eine Fusion eher im kleinen Verbund mit einer Nachbargemeinde oder eher regional, z. B. als ganzes äusseres Wasseramt, sehen würden. Das Fazit war klar: Heinrichswil-Winistorf war gewillt, die Fusion mit Hersiwil näher zu prüfen. Von allen anderen Gemeinden zeigte einzig noch Bolken ein grundsätzliches Interesse an Fusionsabklärungen, aber eher im grösseren Verbunde.

Heinrichswil-Winistorf



In der Folge wurden die möglichen positiven und negativen Auswirkungen einer Fusion zur Gemeinde Drei Höfe in paritätisch zusammengesetzten Arbeitsgruppen themenbezogen geprüft, wobei auch die Bevölkerung befragt wurde. Bei diesen Gesprächen gab es in Hersiwil durchaus Vorbehalte. Aber mir bleibt positiv in Erinnerung, wie sachlich die Diskussionen abliefen. Vertreter der älteren Generation, die einer Fusion eher kritisch gegenüberstanden, hielten sich in der Meinungsäusserung zurück und versuchten zu keinem Zeitpunkt, eine negative Stimmung zu verbreiten. Dies im Sinne: «Wenn die jüngere Generation das so will, ist es für uns OK». Der Fusion wurde dann auch in jedem Dorf deutlich zugestimmt.

Was hat sich nun in den zehn Jahren seit der Fusion verändert? Auf der politischen und verwaltungstechnischen Ebene bestehen aus meiner Sicht stabile und ruhige Verhältnisse. Dass seither alles – oder zumindest das meiste - zur Zufriedenheit funktioniert, kann sicher als Erfolg der Fusion gewertet werden.

Das gesellschaftliche Zusammenleben in den Gemeinden hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten ziemlich verändert. Treffpunkte wie Post, Käserei, Einkaufsläden und mehrere Restaurants sind weggefallen. Die Dorfvereine haben Mühe, ihr Fortbestehen zu sichern.

Hersiwil



Darunter leidet die Dorfgemeinschaft. Schade, dass sogar ein Anlass wie der Hersitag aufgegeben werden musste, weil ihn niemand mehr organisieren wollte. Andererseits muss man sich auch fragen, ob angesichts des geringen Interesses der Bevölkerung z. B. an einem Gartenfest im NäijereHuus überhaupt ein Bedarf für solche Anlässe besteht? Aber diese Entwicklung zur individualisierten Gesellschaft schreitet fort und hat nichts mit der Fusion zu tun.

Ich bin weiterhin überzeugt, dass der Fusionsentscheid vor zehn Jahren richtig war.

Rolf Gerber

Drei Höfe



## 2 Rückblick Roadmovie

### Grosses Kino im kleinen Dorf



Der Verein Roadmovie organisiert zusammen mit den Gemeinden, welche kein eigenes Kino haben, einen Kinotag. Zur Auswahl stehen aktuelle Kino- und Dokumentarfilme. Gemeinsam mit der Filmcrew schafft man eine Kinoatmosphäre, welche einmalig ist.

Am Donnerstag, 28. September hat sich die Turnhalle in Heinrichswil in ein Kino umgewandelt. Vorabends wurde die ganze Fensterfront mit einer schwarzen Folie abgedunkelt. Kinder dekorierten den improvisierten Kinosaal liebevoll mit Zeichnungen.

Die Filmcrew des Roadmovie Vereins hat das viele Material am Vormittag abgeladen und ruckzuck steht eine grosse Kinoleinwand samt Technik bereit. Auch ein antiker Breitband-Filmprojektor fehlt nicht. Alles ist parat für die Kinovorstellung am Nachmittag für die Schüler und am Abend für die Erwachsenen.

Die Kinder sehen sich einige Kurzfilme an und anschliessend wird über den Entstehungsprozess eines Films diskutiert. Sie erfahren viel über die Hintergründe und die Technik des Filmschaffens. Das obligate Popcorn fehlt ebenfalls nicht.

Am Abend ist die Kinobar ab 19.00 h, welche durch den estri.ch betrieben wird, geöffnet. Die Kinobesucher trudeln ein. Es erwartet uns ein humorvoller Schweizer Film «Die goldenen Jahre», welcher von der Drehbuchautorin Petra Volpe geschrieben wurde und Esther Gensch die Hauptdarstellerin ist.





Es heisst «Film ab» und der humorvolle Film bringt viele zum Schmunzeln. Er gibt jedoch auch Einblicke in die Tücken der Pensionierung, welcher mit einem heiteren Happy End endet.

Als «Special Guest» ist Jean Cotter, Chefmaskenbildner und Darsteller in einer kleinen Nebenrolle, anwesend. Jean Cotter steht nach dem Film Red und Antwort. Seine Anekdoten sind witzig und er verrät, wie die Filmcrew in den 6-8 Wochen Filmdreh zu einer Familie zusammenwächst.

Die Gemeinde hätte sich etwas mehr Publikum gewünscht, aber wie es so ist, es haben parallel viele Veranstaltungen stattgefunden und es wird immer schwieriger, die Leute für einen Dorfanlass zu begeistern. Die Kinobesucher hatten aber ihren Spass und liessen den Abend nach einer Glace oder einem Schlummertrunk gemütlich ausklingen.

Danke, dass ihr dabei wart!

D. Häberli

### 3 Jubilare

Folgende Jubilare durften seit der letzten Ausgabe ihren 80. resp. 90. Geburtstag feiern:

- 90 Jahre Walter Winistörfer, Hersiwil, geb. 05.08.1933 (ohne Foto)
- 80 Jahre Späti-Bühlmann Josy, Hersiwil, geb. 22.10.1943 (ohne Foto)



80 Jahre Marietta Kündig, Heinrichswil, geb. 02.12.1942



80 Jahre Jost-Affolter Elisabeth, geb. 20.07.1943

## 4 Defibrillator – was tun im Notfall?

Wie können Sie einem Betroffenen mit plötzlichem Herz-Kreislaufstillstand helfen?

Ein plötzlicher Herz-Kreislaufstillstand kann jederzeit und überall auftreten. Dabei hört das Herz plötzlich auf, richtig zu schlagen. Der Betroffene hat die besten Überlebenschancen, wenn sofort mit der Wiederbelebung begonnen und ein AED eingesetzt wird.

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich drei Defibrillatoren:

**NäjereHuus Hersiwil, Schulhaus Heinrichswil, Gemeindehaus Winistorf**

Zuständig für Wartung ist Gemeinderat Simon Leibundgut [bkf@dreihoefe.ch](mailto:bkf@dreihoefe.ch)

Eine kurze schematische Anleitung gibt Ihnen einen Überblick.

Für detaillierte Auskünfte steht Ihnen auch Katrin Späti, Leiterin Samariterverein Drei Höfe [kaspaeti@gmx.ch](mailto:kaspaeti@gmx.ch) zur Verfügung.



## 5 Das Elternforum Drei Höfe

Das Elternforum funktioniert als Bindeglied zwischen den Eltern und der Schule. Hauptsächlich möchte das Elternforum den Kindern nachhaltige und tolle Erlebnisse schenken.

Dies erfolgt meistens in Zusammenarbeit mit der Schule. So hat man zum Beispiel beim Weihnachtsmarkt und Zirkus tatkräftig mitgeholfen oder den Flohmarkt diesen Herbst organisiert.

Das Elternforum trifft sich drei bis vier Mal im Jahr zu ordentlichen Sitzungen im Schulhaus, wobei auch die Schulvertretung anwesend ist. Natürlich kommt auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz.

Das grösste und regelmässigste Projekt bildet der alljährliche FerienSpass, welcher in der letzten Sommerferienwoche stattfindet. Der FerienSpass ist losgelöst von der Schule und funktioniert als Verein, damit auch Sponsoren angefragt werden können.

Während der FerienSpass-Woche werden den Kindern jede Menge abwechslungsreiche Kurse angeboten, welche auch rege besucht werden. Zum Abschluss treffen sich Eltern und Kinder am letzten Ferientag zum gemeinsamen Bräteln.

### Eindrücke aus der FerienSpass-Woche 2023







Kontakt: [elternforum-3hoefe@rsaw.net](mailto:elternforum-3hoefe@rsaw.net)

Delegierte: Melanie Keller, Hersiwil und Naomi Scheidegger, Winistorf

Vertretung Schule: Christine Tschol, Lehrperson Kindergarten

Mitglieder/  
Klassenvertretungen:

KIGA:	-
1. Klasse:	Silvia & Michael Wilms, Mirjam Lange
2. Klasse:	-
3. Klasse:	Silvia & Michael Wilms, Naomi Scheidegger, Mirjam Lange, Melanie Keller
4. Klasse:	Caroline & Marcel Christ, Martina Meer, Naomi Scheidegger
5. Klasse:	Regula Gerber
6. Klasse:	Regula Gerber, Naomi Scheidegger, Melanie Keller

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte unverbindlich bei Melanie Keller:

[keller-gander@quickline.ch](mailto:keller-gander@quickline.ch)

Die Arbeit im Elternforum fasst Melanie Keller in einem schönen Schluss-Satz zusammen:  
«Die Freude der Kinder bei den Anlässen mitzuerleben und zu sehen, wie alle mit  
Begeisterung dabei sind, ist der schönste Lohn.»

N. Grogg, M. Keller

## 6 Lambretta-Club "Choubefrässer"



### Der Lambretta-Club „Choubefrässer“ stellt sich vor

Am 23. Dezember 1988 haben sich im Restaurant Stefan in Heinrichswil 16 Frauen und Männer versammelt zur Gründung des Lambretta-Club „Choubefrässer“. Initianten waren Rolf und Andreas Winistörfer, die zu dieser Zeit im Besitz einer Lambretta waren, sowie die Wirtsleute Hanni und Erwin Geiger vom Restaurant Stefan, das von da an unser Clublokal war.

Die Lambretta ist ein Roller, der von 1948 bis 1972 in den Innocenti Werken in Mailand Italien produziert wurde, welche oft mit der Vespa verwechselt wird. Nicht alle Gründungsmitglieder waren zu dieser Zeit im Besitz einer Lambretta, aber alle waren von ein und demselben Virus infiziert, sich dem Erhalt, der Restauration und der Pflege dieser anzunehmen. Als oberstes Gebot im Club ist die Pflege der Kameradschaft, die Hilfe bei Reparaturen und Restaurationen der Fahrzeuge, sowie die Beschaffung oder der Austausch von Ersatzteilen und guten Ratschlägen. Der Club gilt als nicht Markengebunden, denn es gibt auch Mitglieder die Roller, Motorräder oder Rollermobile anderer Fabrikate besitzen.

Rollermobile sind Drei- oder Vierrädrige Kleinfahrzeuge der 50iger und 60iger Jahre, z. B. Messerschmitt, BMW Isetta, Heinkel Kabine oder Goggomobil etc. Heute zählt der Club 49 Mitglieder, 14 Frauen und 35 Männer. Alle diese Mitglieder sind im Besitz einer oder mehrerer Lambretta, Roller anderer Hersteller oder Rollermobile und Motorräder. Die meisten dieser Fahrzeuge wurden in eigener Arbeit oder mit Hilfe anderer Clubmitglieder restauriert oder sind zum Teil noch in Originalzustand. Ein besonderer Stolz ist jeweils die bestandene Fahrzeugprüfung mit Veteraneneintrag bei der MFK.



Jubiläumsreise in den Schwarzwald 30 Jahre Lambretta-Club „Choubefrässer“

Der monatliche Clubhock findet jeden 1. Freitag in einem Restaurant in der nahen Umgebung ab 19.30 statt. Der Ort wird per Whats-App mitgeteilt. Alle interessierten sind herzlichst eingeladen und können sich beim Präsidenten oder einem Mitglied melden. Während den Sommermonaten trifft man sich jeden Mittwoch bei schönem Wetter um 19.30 Uhr zu einer kleinen Ausfahrt; Abfahrtsort wird jeweils per Whats-App bekanntgegeben. Weiter im Jahresprogramm ist jeweils eine Frühlings- und eine Herbstausfahrt, welche von Clubmitgliedern organisiert wird.



Besammlung in Hersiwil zur Frühlingsausfahrt 21. Mai 2023

In kleineren Gruppen werden auch mehrtägige Ferientouren unternommen, welche durch die Schweiz oder in die benachbarten Länder führen. All diese Ausfahrten sind unvergessliche Erlebnisse und bestätigen uns die Zuverlässigkeit und Robustheit unserer Fahrzeuge. Dies gibt auch immer wieder Gesprächsstoff an unseren monatlichen Club-Höcks.



Lambretta 125 d 1955



Lambretta 200 SX mit SW 1968

Haben wir dein Interesse geweckt, bist du im Besitz von einem Oldtimer Roller und möchtest uns besser kennen lernen, und mit uns das schöne Hobby leben, oder suchst eine Lambretta, dann melde dich doch bei unserem Präsidenten Andreas Winistörfer 079 411 46 00.

A. Winistörfer

## 7 Besser informiert, besser geschützt – Senioren sind Zielscheiben von Betrügern



Wären Sie vorbereitet, wenn Sie ein Schockanruf erreicht oder ein falscher Polizist vor Ihrer Türe steht? In einem ersten Moment fühlt man sich wahrscheinlich sicher gegenüber solchen Versuchen. Doch die wachsende Vielfalt der Betrugsmaschen und die fortschreitende Professionalisierung der kriminellen Banden trüben diese Aussicht deutlich.

Gutmütige Seniorinnen und Senioren sind dabei die Hauptziele dieser digitalen sowie analogen Betrugsversuche. Diese kommen in verschiedenen Formen daher: *Enkeltrick*, *falscher Polizist*, *Phishing*, *Romance Scam*, *Sextortion* und *Spoofing* funktionieren alle unterschiedlich. Um diesen vorzubeugen, braucht es die nötigen Informationen zur Prävention.

Beim **Enkel- oder Neffentrick** melden sich die Betrüger über unterschiedliche Medien bei ihren potenziellen Opfern und äussern eine persönliche Notlage, um Geld oder andere Wertgegenstände zu ergaunern. **Falsche Polizisten** spielen ihren Opfern etwas vor, um sich Zugang zu deren Eigentum oder Daten zu verschaffen. **Phishing** wird über digitale Medien wie E-Mails getätigt. Die Opfer werden dabei beispielsweise aufgefordert, eine gefälschte Internetseite einer Bank aufzurufen, um die Login-Daten einzutragen. Die eingetragenen Daten werden anschliessend an die Betrüger gesandt. Beim **Romance Scam** und der **Sextortion** handelt es sich um Beziehungsbetrüge. Dem Opfer wird eine emotionale Beziehung vorgespielt, um Geld oder Wertgegenstände zu erhalten, im Falle von Sextortion mit der Androhung, gewisse Daten zu veröffentlichen. **Spoofing** bezeichnet hier das Verstecken der eigenen Telefonnummer. Mithilfe von unterschiedlichen Werkzeugen ist es Betrügern möglich, die eigene Telefonnummer mit einer anderen auszutauschen und dem Opfer anzeigen zu lassen. Hierbei kann es sich auch um Notfallnummern wie 117 oder 112 handeln, wodurch zusätzlich Druck ausgeübt wird.

In jedem Fall oder auch nur bei Verdacht auf einen Betrugsversuch ist eine Meldung bei der Polizei zu empfehlen, damit weitere Personen und potenzielle Betrugsopfer gewarnt und geschützt werden können. Zudem gibt es Massnahmen, die Sie selbst ergreifen können, um zu verhindern, Opfer eines Betrügers zu werden. Seien Sie immer misstrauisch gegenüber fremden Personen und übergeben Sie diesen niemals Bargeld oder Wertgegenstände. Weitere Informationen zu den unterschiedlichen kriminellen Maschen erhalten Sie bei der Polizei Kanton Solothurn über die Webseite

<https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/polizei/praevention>

Telefon: 032 627 71 11

Mail: [praevention@kapo.so.ch](mailto:praevention@kapo.so.ch)

Als Fachorganisation für Altersfragen ist es Pro Senectute ein wichtiges Anliegen, Seniorinnen und Senioren über Gefahren und Schutzmöglichkeiten zu informieren. Im Bereich Gewalt und Cyberkriminalität arbeitet Pro Senectute eng mit der Polizei zusammen. Mit dem Dienst «Information & Triage» können sowohl Menschen im AHV-Alter, ihre Angehörigen, Fachpersonen und politische Vertretungen über Pro Senectute zu Fachinformationen gelangen oder werden an die richtigen Stellen weitervermittelt.

[www.so.prosenectute.ch](http://www.so.prosenectute.ch)

Telefon: 032 626 59 59

Mail: [info@so.prosenectute.ch](mailto:info@so.prosenectute.ch)

Pro Senectute

## 8 Cornelia Ruchti, Töpferarbeiten im Atelier «Ton in Ton»

Cornelia Ruchti töpft leidenschaftlich an ihrem Wohnort an der Hauptstrasse 17 in Hersiwil. Ihre Kunstwerke entstehen durch das Modellieren von Hand oder auf der Drehscheibe. Im hauseigenen Brennofen werden die Kreationen vor Ort gebrannt.



Bereits in der Schule war Cornelia immer mit Eifer dabei, wenn es darum ging, etwas zu töpfeln. Als sie sich dann im Jahr 2020 zu einem Töpferkurs angemeldet hat, wusste sie, dass sie ihre Leidenschaft endgültig gefunden hatte.



Ihre besondere Leidenschaft gilt den «Wyybereien», wie Cornelia ihre sympathischen Frauenfiguren nennt. Diese werden von Hand modelliert.

Seit kurzem fertigt Cornelia Töpferware im toskanischen Stil an. Dabei werden die Motive von Hand auf den trockenen, ungebrannten Ton gemalt.



### **Cornelia, was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?**

Das Töpfern erdet und ist Seelenbalsam nach einem turbulenten Tag. Zudem bereitet es enorme Freude, wenn man das fertige Produkt in den Händen hält. Jedes Stück ist ein Unikat.

Zudem mag ich es sehr, zusammen mit Interessierten zu töpfeln und sich zu unterhalten und auszutauschen. Es bereitet mir Freude, andere Leute zu inspirieren. Auch das Töpfern mit Kindern birgt immer wieder kreative und spannende Überraschungen.

### **Erkläre uns bitte, wie du bei deiner Arbeit vorgehst**

Ich muss Lust zum Töpfern haben – sonst klappts nicht. Ich brauche auch eine Idee oder ein Bild zu Beginn als Inspiration, dann kanns losgehen.

Grössere Projekte brauchen Geduld. Sie müssen antrocknen und erst dann kann wieder angebaut werden.

Bei einer Schale wird die Form auf der Drehscheibe gedreht und dann ein paar Stunden getrocknet. Anschliessend wird das Objekt umgedreht und der Boden wird fertiggestellt.



Zum Töpfeln braucht es viel Wasser. Man dreht den Ton auf der Drehscheibe mit einem nassen Schwamm oder den nassen Fingern. Benutzt man zu wenig Wasser, klebt der Ton und zerreisst. Zu lange sollte man den Ton aber nicht drehen und befeuchten, ansonsten wird er schwammig.

Nach dem Töpfeln wird das Objekt getrocknet. Das kann je nach Grösse bis zu 4 Wochen dauern. Danach wird der Ton bei 900° C gebrannt. Diesen Vorgang nennt man *Schürbrand* oder *Rohbrand*. Der Ofen wird langsam auf Temperatur gebracht und wieder abgekühlt. Der ganze Vorgang dauert 24 Stunden. Anschliessend wird das Objekt glasiert.



Entweder benutzt man flüssige Farbe oder ein Pigmentpulver, welches zuerst angerührt werden muss. Man kann die Objekte in die Farbe tunken oder mit dem Pinsel bemalen.

Anschliessend werden die Objekte zum 2. Mal bei 1'240°C gebrannt. Auch dieser Vorgang dauert 24 Stunden.

Beim Rohbrand wird der Ofen ziemlich dicht mit den Objekten gefüllt, hingegen beim Glasurbrand lässt man eine Lücke von 1 cm zwischen den Objekten. Je nach Glasur braucht es sogar einen zweiten Glasurbrand.



Das Farbergebnis ist jedes Mal eine Überraschung. Vor dem Glasurbrand wirken nämlich alle Farben grau. Erst der Brand bringt die Farben hervor.

Beim Glasieren von Geschirr sollte man darauf achten, dass man spezielle Glasurprodukte (Lebensmittelechte Farben) verwendet. Das fertige Produkt ist winterhart und spülmaschinenfest.

### Was ist bis jetzt deine schönste Arbeit?

Ich mag meine «Wyybereien». Diese finde ich immer wieder toll.





### **Hattest du bereits Ausstellungen?**

Man findet mich in Kriegstetten am Weihnachtsmarkt. Im August 2024 ist eine Ausstellung im NäijereHuus Hersiwil geplant.

### **Gibt es einen Verband oder Austausch unter Gleichgesinnten?**

Ich besuche gerne das Keramikpanorama in Murten. Hier trifft man auf viele Aussteller und kann sich austauschen. Ansonsten findet man auf Facebook oder im Internet viele Informationen oder Gruppen zum Erfahrungsaustausch. Und natürlich hat mir Marlene Hofer aus Winistorf viel beigebracht.

### **Bietest du auch Kurse an?**

Ich biete Kurse für Kinder oder Erwachsene an. Gerne bin ich für Wünsche offen.

### **Arbeitest du auch auf Bestellung?**

Ja. Es kann aber sein, dass man ein wenig länger warten muss, da ich mit dem Brennen warte, bis der Ofen voll ist. Natürlich dürfen auch andere Töpfer den Ofen benutzen. Ich biete nämlich auch einen Brennservice an.

Aus energie-effizienten Gründen warte ich mit Brennen, bis der Ofen voll ist.

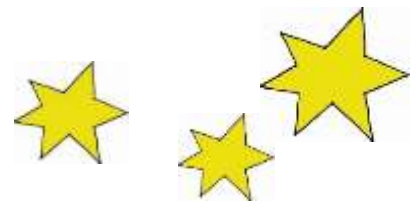
### **Gibt es etwas, was du uns noch sagen möchtest?**

Ich verzichte bewusst auf einen Internetauftritt. Mein Zuhause und mein Garten ist mein Laden. Ich lade gerne Interessierte ein und pflege Kontakt bei einem gemütlichen Kaffee. Ich mag es, mit den Leuten direkt zu sprechen.



N. Grogg

## 9 Adventsfenster 2023



Freitag	01.12.2023	Margrit und Rene Frei, Moosstrasse 23, Winistorf
Samstag	02.12.2023	
Sonntag	03.12.2023	Familie Sara Eugster, Haltenstrasse 4, Heinrichswil
Montag	04.12.2023	Susanne Maurer, Holzackerweg 10, Hersiwil
Dienstag	05.12.2023	
Mittwoch	06.12.2023	Familien: Späti / Scheidegger / Stauffenegger, Dorfstrasse 8, Heinrichswil
Donnerstag	07.12.2023	
Freitag	08.12.2023	Rita und Heinz Weber, Ringstrasse 9, Winistorf
Samstag	09.12.2023	Familie Sabrina Franke, Zelgli 19, Heinrichswil
Sonntag	10.12.2023	
Montag	11.12.2023	Hans Ueli Freudiger, Hauptstrasse 10, Winistorf Jael Studer, Hauptstrasse 10, Winistorf
Dienstag	12.12.2023	
Mittwoch	13.12.2023	Gemeinde Drei Höfe, Landstrasse 7, Winistorf
Donnerstag	14.12.2023	
Freitag	15.12.2023	Familie Cornelia Ruchti, Hauptstrasse 17, Hersiwil
Samstag	16.12.2023	
Sonntag	17.12.2023	Ruth und Romano Infantino Freudiger, Aeschstrasse 3, Winistorf
Montag	18.12.2023	Schule Drei Höfe, Schulhaus, 4558 Heinrichswil
Dienstag	19.12.2023	Irma u. Erin Freudiger, Möslistrasse 2, Heinrichswil
Mittwoch	20.12.2023	
Donnerstag	21.12.2023	Marlen und Ueli Hofer, Hauptstrasse 18, Winistorf
Freitag	22.12.2023	
Samstag	23.12.2023	Daniela Thamerl, Lindenacker 94, Hersiwil
Sonntag	24.12.2023	<p style="text-align: center;">Heiligabend  Weihnachten</p> <p style="text-align: center;"> Ihnen allen ein frohes Fest </p>